



**BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

PROTOKOLL

**Sitzung des Technischen Ausschusses vom
19. Mai 2020**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Brückensituation: Besichtigung Raubrücke
2. Salzbrunnen: Hochwasserschäden
 - a) Besichtigung der laufenden Arbeiten
 - b) Besichtigung der weiteren Hochwasserschäden sowie Abstimmung des weiteren Vorgehens (noch keine Finanzierung)
3. Greifshaldeweg: Besichtigung der Instandsetzung sowie der Wasserführung
4. Wolftal-Erlebnis-Radweg, II. BA: Beleuchtung

B. Anwesenheit

Die Sitzung des Technischen Ausschusses fand am 19.05.2020 von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach in Form von Besichtigungen vor Ort statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Technischer Ausschuss:

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	
Frau Jasmin Kern	FWV	<i>Entschuldigt (privat)</i>
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Armin Zimmer	FWV	

Weitere Gemeinderatsmitglieder:

Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Frau Viola Künstle	CDU	
Herr Franz Günter	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Christian Pfundheller	Haupt- und Rechnungsamtsleiter	
Herr Edgar Schoch	Bauhofleiter	
Frau Nina Schmieder	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>

Sonstige Teilnehmer

Stefan Schmieder	Zollerhof	<i>TOP 1</i>
------------------	-----------	--------------

C. Protokoll

TOP 1:

Brückensituation: Besichtigung Raubrücke

Es findet eine Besichtigung der Raubrücke statt.

BGM Waidele stellt die Situation an der Raubrücke vor. Er gibt u. a. an, dass für die Brücke bereits im November 2014 eine Prüfung und anschließender Kostenschätzung für eine Sanierung über ca. 92.000 € erstellt wurde. Diese wurde den anwesenden Gemeinderäten ausgehändigt. Da der Brückenbelag sowie einige Stahlträger nicht mehr voll tragfähig sind, ist eine Sanierung dringend erforderlich. Weiter macht er klar, dass die Brücke erhalten bleiben muss, allerdings mit welcher Tragkraft, das ist offen. Sein Vorschlag wäre, dass diese auf 10 Tonnen beschränkt wird und eine Reparatur durch den Bauhof mit zwei Stahlträgern erfolgen könnte. Hierfür würden die Kosten bei 12.000 - 15.000 € liegen. **BGM Waidele** begrüßt anschließend den Grundstückseigentümer Herrn Schmieder vom Zollerhof.

Herr Schmieder bittet darum, dass im Zuge einer Sanierung die prozentuale Verteilung der Unterhaltungspflicht vertraglich neu geregelt wird. Zudem gibt er an, dass die Brücke vom Ferdes- sowie Marksenhof nicht mehr genutzt wird.

GR Günter möchte wissen, ob die Brücke anschließend beispielsweise noch für Feuerwehrfahrzeuge genutzt werden kann.

BGM Waidele antwortet, dass die Tonnagenauslegung für einen PKW ausreicht. Weiter gibt er an, dass die Notwendigkeit, ob diese Brücke unbedingt für 30 to gebraucht wird, mit dem Feuerwehrkommandanten Markus Müller abgestimmt wird. Sollte dies der Fall sein, käme nur eine Generalsanierung nach der Kostenschätzung von Herrn Necker in Frage.

GR Belz informiert sich über die Besitzverhältnisse.

BGM Waidele gibt an, dass die Unterhaltungspflichten vertraglich aufgeteilt (45 % trägt die Gemeinde) sind. Der Grundstückseigentümer ist Herr Schmieder.

Zu den Sanierungskosten gibt **BGM Waidele** an, dass sich Herr Schmid vom angrenzenden Sägewerk mit 2.000 € beteiligen wird.

Herr Schmieder fügt hinzu, dass sich Herr Schmid (Sägewerk) ebenfalls an den Unterhaltungspflichten mit 10 % beteiligen würde. Er selbst würde weiterhin 10 % übernehmen.

BHL Schoch splittet die Kosten in ca. 500,00 € für den Statiker, ca. 1.000 € je Stahlträger, ca. 3.000 € für den Belag und ca. 4.000 € für den Arbeitslohn auf.

BGM Waidele macht den Beschlussvorschlag, dass die erforderlichen 10.000 – 12.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt werden und im Anschluss die Details zur Sanierung und Unterhaltungspflichten geklärt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Brückensanierung durch den Bauhof im Rahmen von 10.000 – 12.000 €, mit einer anschließenden Tragfähigkeit bis 10 to., in den Haushalt 2020 einzustellen.

TOP 2:

Salzbrunnen: Hochwasserschäden

a) Besichtigung der laufenden Arbeiten

Die laufenden Arbeiten werden besichtigt.

BGM Waidele erläutert die derzeit laufenden Arbeiten im Rahmen der beschränkten Ausschreibung. Weiter gibt er an, dass bereits in 2016 durch das Ingenieurbüro Zink eine Kostenschätzung hierfür erstellt wurde. In 2018 wurde die Maßnahme entsprechend in den Haushalt eingestellt und ein Förderantrag über den Ausgleichsstock gestellt, welcher mit 133.000 € (ca. 41%) Förderung positiv beschieden wurde. Die Fördersumme resultiert auch aus einem Erhöhungsantrag, welcher seitens der Verwaltung für diese Gesamtmaßnahme mit 325 000,-€ gestellt wurde.

Bezüglich einer Breitbandverlegung gibt er an, dass diese vor den Belagsarbeiten, welche noch ausgeschrieben werden müssen, erfolgen wird. Die Feinplanungen für die Breitbandverlegung laufen derzeit.

GR Günter fragt in diesem Zuge an, ob weitere Fördermittel für die Breitbandversorgung abgeschöpft werden können. Weiter verweist er auf die derzeitigen Kanaluntersuchungen der Fa. KRESS. Diese Ergebnisse gilt es abzuwarten.

BGM Waidele antwortet ihm, dass die Maßnahme über den gestellten Bundesförderantrag gefördert wird.

GR Armbruster möchte wissen, ob der Gehweg mit Pflaster oder Asphalt erstellt wird und ob die Arbeiten durch die Fa. Armbruster erfolgen.

BGM Waidele gibt an, dass der Gehweg asphaltiert wird und in Verbindung mit den Asphaltarbeiten vergeben werden.

Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt die derzeit laufenden Arbeiten zur Kenntnis.

b) Besichtigung der weiteren Hochwasserschäden sowie Abstimmung des weiteren Vorgehens (noch keine Finanzierung)

Es findet eine Besichtigung der weiteren Hochwasserschäden an der Bachmauer statt.

Sanierung Bachmauer Höhe Anwesen Familie Rebell

BGM Waidele schildert die Anfrage der Familie Rebell, dass diese im Zuge der Pflasterarbeiten an der Hauszufahrt, die angrenzende Bachmauer sanieren möchte. Weiter wird auf die Gefahrenquelle für den Verkehr an dieser Stelle eingegangen. Da das Grundstück Herrn Friedbert Dieterle gehört, ist bei ihm vorab die Zustimmung für die Bachmauersanierung einzuholen.

Herr Rebell gibt an, dass er die Lohnkosten tragen würde (die Arbeiten würden durch Bruno Günter erfolgen, welcher die Pflasterarbeiten an der Zufahrt übernimmt). Die Übernahme der Materialkosten erfragt er bei der Gemeinde.

GR Belz erfragt die Kosten.

BGM Waidele antwortet, dass sich diese auf ca. 2.000 € belaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich einer Zustimmung des Grundstückseigentümers, die Materialkosten für die Sanierung der Bachmauer Höhe Anwesen Familie Rebell mit max. 2.000 € zur Verfügung zu stellen. Die Lohnkosten trägt die Familie Rebell.

Sanierung weiterer vier Schadstellen entlang der Salzbrunnenstraße

BGM Waidele zeigt vorab beispielhaft eine bereits sanierte Bachmauerstelle. Weiter gibt er an, dass für die noch vier anstehenden Stellen ca. 20.000 € in den Haushalt eingestellt werden müssen, wobei ein Teil der Kosten im vorher aufgezeigten Erhöhungsantrag enthalten ist.

GR Armbruster fragt nach, ob die Arbeiten innerhalb einer freihändigen Vergabe erfolgen können oder eine Ausschreibung nötig wird.

BGM Waidele schlägt vor, 2-3 Firmen um eine Angebotsabgabe zu bitten und kein Ingenieurbüro einzubeziehen.

GR Armbruster befürwortet diese Vorgehensweise und bittet um kurzfristige Angebotseinholung, da eine Baufirma bereits vor Ort ist und somit in diesem Fall die Kosten für die Baustelleneinrichtung entfallen würden. Er verweist aber auch darauf, dass weitere Angebote eingeholt werden müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (GR Belz) die Sanierung der weiteren vier Schadstellen entlang der Salzbrunnenstraße. Hierfür werden 2-3 Angebote eingeholt. Anschließend erfolgt die Vergabe durch den Gemeinderat. Die Maßnahme wird in den Haushalt 2020 eingestellt.

TOP 3:

Greifshaldeweg: Besichtigung der Instandsetzung sowie der Wasserführung

Es findet eine Besichtigung der Instandsetzung sowie der Wasserführung am Greifshaldeweg statt.

BGM Waidele informiert darüber, dass sich die Kosten, aufgrund vorab durch die Verwaltung beauftragten Mehrarbeiten, um 10.000 € erhöht haben. Diese belasten den Waldhaushalt und sind bereits abgerechnet. Weiter geht er detailliert auf die Ausführungen ein. **BGM Waidele** erteilt Herrn Schmid, Vogtshof, welcher als Zuhörer anwesend ist, das Wort.

Herr Schmid möchte wissen, ob die Maßnahme bereits abgeschlossen ist und wie hoch die Kosten hierfür waren.

BGM Waidele bejaht dies und gibt 28.000 € bezüglich den Gesamtkosten an. Das ursprüngliche Angebot belief sich auf 18.000 €. Hierfür gab es auch eine geringfügige Förderung. Weitere 10.000 € wurden im Rahmen eines Nachtragsangebots beauftragt. Er gibt auch an, dass ein Teil der Arbeiten Vorbereitungen für einen geordneten Wasserlauf für den kommenden Ausbau des Wolfstal-Erlebnis-Radwegs waren.

Herr Schmid hätte sich eine Wegsanierung gewünscht und kann nicht nachvollziehen, weshalb dies nicht mitgemacht wurde. Er verweist auf Fräsmaterial von der Sanierung der L93, welches derzeit im Wald zwischengelagert wird. Dieses hätte hierfür verwendet werden können.

BGM Waidele kann diesen Wunsch nachvollziehen, verweist aber darauf, dass es sich hier um eine Gemeinde-Waldstraße handelt. Vorrangig musste eine gefahrlose Benutzung wieder möglich sein, welche nun gesichert ist. Bezüglich des Materials bedankt er sich für den Hinweis und gibt an, dass dieses nicht teerhaltig ist und eine Lagerung im Wald weiterhin möglich ist. Dieses Material ist allerdings für Bankettarbeiten vorgesehen.

GR Armbruster bittet um einen Begang der gesamten Maßnahme.

BGM Waidele verweist auf die fortgeschrittene Zeit und verzichtet, nach Abstimmung mit den weiteren anwesenden Gemeinderäten, auf eine Begehung.

Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt die ausgeführten Arbeiten zur Kenntnis.

TOP 4:

Wolftal-Erlebnis-Radweg, II. BA: Beleuchtung

Es findet eine Begehung des II. BA statt.

Beleuchtung:

BGM Waidele informiert darüber, dass das E-Werk immer mehr von Holzmasten abkommt. Grund hierfür ist u.a. die kostspielige Auswechslung. Der Trend gehe zu sogenannte Kandelaber-Leuchten über. Diese Form wäre auch für einen Teil des II. BA vorgesehen. Hierfür wurde seitens der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG ein Angebot über 6.906,48 € (netto) erstellt. Die Kosten für die Maßnahme müssten im Haushalt 2020 eingestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Finanzierung, die Erneuerung der Beleuchtung sowie Umstellung von Holzmasten auf Kandelaber für den Bereich Gaisbachweg – Bauende L298. Hierfür liegt der Verwaltung ein Angebot der Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG über insgesamt 6.906,48 € (netto) vor.

Bolzplatz Höhe Minigolfanlage, Anbringung von Stabmatten:

BGM Waidele erläutert, innerhalb der Begehung, das Vorhaben am Bolzplatz sog. Stabmatten (analog Bärenparkzaun) anzubringen.

Ergebnis:

Der Gemeinderat befürwortet diese Maßnahme.

Gaisbachweg:

BGM Waidele gibt an, dass dieser Teil des Wolfstal-Erlebnis-Radweg ebenfalls (sh. Hansjakobstr.) nicht im Rahmen des Radweg-Ausbaus durch das Regierungspräsidium übernommen wird und die Gemeinde für diesen Teil zuständig ist. Da erhebliche Schäden am Straßenbelag vorhanden sind, muss eine Sanierung erfolgen. Sein Vorschlag wäre, nach Rücksprache mit Herrn Bischoff von der Fa. STRABAG, dass hier die vorhandene provisorische Wasser-Sand gebundene Verschleiß-Schicht abgewalzt wird und anschließend mit haftendem Splitt erneuert wird. Somit würde man mit einer günstigen Variante über die Wintermonate kommen und könnte die Maßnahme im Haushalt 2021 einstellen, um dann eine Sanierung im Frühjahr 2021 durchführen.

GR Günter erfragt die Notwendigkeit von Breitbandverlegung in diesem Bereich und ob die Kanalüberprüfung noch erfolgen muss.

BGM Waidele bejaht die Breitbandverlegung. Eine Kanalüberprüfung ist nicht mehr erforderlich.

GR Armbruster gibt noch den Hinweis, dass abgewartet werden sollte, bis ein evtl. Wärmenetz eingebunden werden kann. Er würde dies in die Entscheidung miteinbeziehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der provisorischen kostengünstigen Sanierung (vorhandener Belag abwalzen und Splitt aufbringen) zu. Einstellung von Haushaltsmittel für den Haushalt 2021. Eine mögliche Förderung Ausgleichstock sollte geprüft werden.

Gaisbachbrücke:

BHL Schoch erläutert zum Ende der Begehung noch den schlechten Zustand der Gaisbachbrücke. Eine mögliche Sanierung könnte über den Bauhof mit Materialaufwand von ca. 3.000 € erfolgen.

BGM Waidele entgegnet, dass die Besichtigung der Gaisbachbrücke nicht auf der heutigen Tagesordnung angesetzt ist und eine weitere Beratung an dieser Stelle vertagt wird. Er bittet hierfür Herrn Schoch um eine Kostenzusammenstellung.

Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt den sanierungsbedürftigen Zustand der Brücke zur Kenntnis. Für eine weitere Beratung wird Herr BHL Schoch die Kosten für eine Sanierung zusammenstellen.

D. Unterschriften


Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:



Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:



Protokollführer:



Bürgermeister: